

Wolauer Tagblatt

ersch. täglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Anzeigen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli Nr. 1, entgegengenommen. — Auswärtige Anzeigen werden von allen größeren Anzeigenbüros übernommen. — Inserate werden mit 30 h die einmal gedruckte Zeile, Reklametexten im reaktionellen Teile mit 60 h für die Zeile, einmal gedruckt im kleinen Anzeiger mit 4 Hellern, einsetzgedrucktes mit 8 Hellern berechnet. Für die zweite und sodann eingestellte Inserate wird der Betrag nicht zurückerstattet. — Belegexemplare werden seitens der Administration nicht beigegeben.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1, ebenerdig und die Redaktion Via Senide 2, 1. Stock. — Telefon Nr. 58. — Sprechstunde der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverkauf in allen Kassen. — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Dabel. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carli 1.

VII. Jahrgang

Pola, Dienstag 22. August 1911.

== Nr. 1943. ==

Politisch-militärische Wochenschau.

Zu bewundernswürdiger geistiger und körperlicher Frische hat am 18. August, unser überaus geliebter Monarch seinen 81. Geburtstag gefeiert. Nicht nur unter der Herrschaft Franz Joseph I. lebende Völker, die ganz Welt nimmt lebhaften Anteil an den Jubelstößen dieses „Geliebtesten der Fürsten“ und mit uns Oesterreichern und Ungarn vereinen sich alle guten Menschen in Nord und Süd, in Ost und West in dem innigen Wunsch: Gott erhalte und beschütze den greisen Kaiser und König! — An Kaisers Geburtstag pflegt selbst in den erbittertesten nationalen Kämpfen die den Frieden unseres geliebten Vaterlandes immer wieder stören, ein Waffenstillstand einzutreten. Und heuer kam an diesem Tage aus Böhmen, dem Schauplatz der ewigen Zwistigkeiten die Kunde, daß führende Politiker der beiden, im Kampfe stehenden Nationen den Wunsch nach dem endlichen Friedensschlusse geäußert haben. Das war wohl das schönste Geburtstagsgeschenk für unseren Kaiser.

Oesterreich-Ungarns Wehrmacht feierte in der Kaiserwoche des heurigen Jahres das sechzigjährige Dienstjubiläum des H. J. Geza Freih. von Fejervary. An anderer Stelle haben wir das Helbenleben dieses Kriegers ohne Furcht und Tadel, dieses treuesten Dieners seines Kriegsherrn eingehend gewürdigt. Geza v. Fejervary, der letzte lebende Oesterreicher, wird allen kommenden Soldatengenerationen unserer glorreichen Wehrmacht ein leuchtendes Vorbild des Helbenmutes, der Pflichttreue und Selbstaufopferung bleiben und nur unsere Pflicht scheint es auch unsere tiefempfundnen Wünschen für das gute Wohlergehen des seltenen Mannes gehörenden Ausdruck zu geben.

Während die französisch-deutsche Konversation, ohne bisher zu dem kleinsten Resultate geführt zu haben, fort dauert, ist Großbritannien, dem voraussichtlichen „terteus gaudeus“ im deutsch-französischen Streite die Luft zum Durchatmen durch den Tod des Königs verloren worden. Die Streitkräfte, die das Britenreich durchstoben, haben stellenweise anarchischen Charakter angenommen und die bewährte Macht ist zur Aufbietung einer in England bisher unerhörten Energie gezwungen, um Gut und Leben der Bürger vor den Angriffen der verheerenden Menge zu schützen. Die kritische Situation Großbritanniens ist die unvermeidliche Konsequenz des allzu liberalen Regierungssystems, die das parlamentarische System der Erde der Anarchie zu zuführen droht.

Ebenso kritisch wie die Situation der königlich englischen Regierung gestaltet sich jene der jüngsten Republik Portugal. Dort gewinnt der monarchistische Gedanke täglich neue Anhänger und selbst die Armee scheint gewillt zu sein, die republikanischen Machthaber zu verjagen. Das traurige Beispiel Frankreichs, dessen Kräfte durch die wachsende Anarchie paralysiert werden, muß ja endlich die denkende Menschheit vom zweifelhaften Wert jedes republikanischen Regierungssystems überzeugen.

Die italienischen Königs- manöver.

Als Mom schreibt man uns: Nun wird auch ein Teil der bisher geheim gehaltenen Bestimmungen der großen Manöver des italienischen Heeres in Monferrato bekannt gegeben. Bei den Manövern werden, wie wir der Erde de bataille entnehmen 16 Infanteriebrigaden, 4 Bersaglierieregimenter, 2 Verbandsartilleriebataillone und 12 Kavallerieregimenter teilnehmen. Die Artillerie stellt 60

Feldbatterien (davon 36 mit dem neuen, 24 mit dem alten Geschütz ausgerüstet), 5 Gebirgsbatterien und 2 schwere Haubitzenbatterien bei.

Bei den Infanterie- und Kavallerieformationen sind insgesamt 29 Maschinengewehr-Abteilungen eingeteilt. Ferner verfügen die Manövertruppen über je 8 Genie- und Telegraphenkompanien, 3 Eisenbahnkompanien, zwei Kriegsbrückenequipagen (mit je 200 Meter Brückenmaterial neuen Modells) zwei kombinierte Genieabteilungen, drei radiotelegraphische Abteilungen, vier photoelektrische Abteilungen (davon drei Automobile) und zwei Luftschiffer-Abteilungen. Ueberdies werden ein oder zwei Lenkbalkone und zwei Aeroplangeuppen an den Manövern teilnehmen. Eine der beiden Parteien wird über einen ausschließlich aus Automobilen zusammengesetzten Train verfügen.

In Anbetracht des im Manöverterrain herrschenden Wassermangels werden jedem Bataillon zwei Wassertransportwagen zugewiesen und wurde für die stete Ergänzung des Trinkwassers vorgesorgt. Durch die ausgiebige Verwendung von Kochkisten wird den Truppen die Möglichkeit der raschen Fertigstellung der Mahlzeiten geboten. Ueberdies werden verschiedene Typen von Fahrkräften erprobt werden.

Außer den normalen Divisions sanitätsanstalten werden noch zwei Feldspitäler des Roten Kreuzes à 50 Betten und zwei Ambulanzen des Malteserordens mobilisiert. Die Feldpost wird diesmal auf Automobilen transportiert. Der König wird im Schlosse des Marchese della Valle zu Bomaro, der Herzog von Aosta in der Villa der Gräfin Sannazaro (Giarole) Aufenthalt nehmen. Der Kriegsminister verbleibt in Alexandria, die Manöverleitung wird in Villabella, die Oberleitung der Schießrichtern in S. Salvatore, das Artilleriequartier in Casale etabliert.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 22. August 1911.

Ankunft des Erzherzog-Thronfolgers Franz Ferdinand. Erzherzog Franz Ferdinand trifft heute am 22. um 6 Uhr 43 Minuten nachmittags mit Hofseparatzug in Pola ein. Zur Begrüßung werden sich Hofsenator Julius v. Ripper, k. k. Statthaltersekretär Graf Meiss-Collonredo, Bürgermeister Dr. Wilhelm Baretton einfinden. Um 6 Uhr nachmittags wird sich der Erzherzog in einem bereitgestellten Galaboot mit Befolge auf S. M. S. „Erzherzog Franz Ferdinand“ begeben und um 8 Uhr nachmittags mit der Eskader den Zentralkanal verlassen. Am 25. um zirka 6 Uhr nachmittags wird Seine k. u. k. Hoheit auf S. M. S. „Erzherzog Franz Ferdinand“ in Pola ein treffen und um 8 Uhr abends mit wieder Hofseparatzug von Pola abreisen. Der Erzherzog-Thronfolger wird während seines Aufenthaltes keine Audienzen erteilen und keine Vorstellungen entgegennehmen.

Hofnachricht. Auf der Durchreise nach Zara trifft hier Erzherzog Friedrich ein und setzt heute mittags an Bord des Lloyd-Dampfers „Baron Gautsch“ die Fahrt nach dem Silben fort.

Von der hiesigen k. k. Bezirkshauptmannschaft. Der Kaiser hat den k. k. Statthalter Grafen Rudolf Schönböck, Leiter der Bezirkshauptmannschaft in Geoben, zum Leiter der hiesigen k. k. Bezirkshauptmannschaft ernannt. Wie wir erfahren, wird Graf Rudolf Schönböck in der ersten Hälfte des kommenden Monats in Pola eintreffen, um seine neue Stelle anzutreten.

Vom 18. August. Der 18. August wurde heuer vom Oesterreichischen Flottenverein zu einem verdienstvollen Werke der

Wohltätigkeit veranstaltet. Durch den Verkauf von Bonbons, deren Packung das Bild des Kaisers trug, sollte der Errichtung einer Seerettungsstation für Triest der hierfür nötige Betrag zugeführt werden. Diese Absicht gelang auch in Pola, wo sich ein Komitee unter der Leitung der Frau Gräfin Anna Meiss-Collonredo gebildet hatte, um dem edlen Zwecke zu dienen. Diese und die Damen Edme Konel-Ciotta, Elise v. Triulzi, Beatrice v. Polhar, Luise v. Potten, Valerie v. Böllt, Bianca Kragl, der Fräulein Mira und Mira Vidmar, Paula Mezzar, Albine Schöninger, Marguerite Antonini und Fr. Oberdorfer gelang es unter Führung von Marine- und Artillerieoffizieren im festgeschmückten Werkergarten Bonbons (Nominalwert 800 Kronen) um den Betrag von 1477 Kronen 12 Hellern zu verkaufen. Allen, den Anregern wie auch den Käufern, sei hiermit für ihre Opferwilligkeit der herzlichste Dank ausgesprochen.

Ernennungen im Justizdienste. Der Justizminister hat zu Bezirksrichtern ernannt die Richter Dominik Biondi in Rovigno für Rovigno und Dr. Leopold Ferosel in Pola für Udiz. Von zu Richtern die Assistenten Dr. Georg Danese für Buje und Dr. Karl Brauniger für den Oberlandesgerichtsbezirk Triest. Ferner werden verlegt: Bezirksrichter Dr. Jakob Babuder in Rovigno zum Landesrichte in Triest und Richter Dr. Artur Brumati in Buje nach Rovigno.

Von der Eskader. Die k. u. k. Eskader ist gestern hier zu kurzem Aufenthalte eingetroffen. Heute sticht die Eskader in See, um unter Anwesenheit des Erzherzog-Thronfolgers Manöver vorzunehmen. Marinekommandant Admiral Graf Montecuccoli ist mit der Eskader eingelangt und hat einen Konzepte beigewohnt, das ihm zu Ehren in der provisorischen Marinemesse veranstaltet wurde.

Stapellauf des Doppelschraubendampfers „Kaiser Franz Josef I.“ und Kiellegung S. M. S. Kreuzer „G.“ Am 9. September l. J. vormittags findet auf der Werfte des Cantiere navale triestino in Monfalcone eine bedeutende Doppelseier statt. Für diesen Tag ist die feierliche Taufe und Stapellauf des großen Doppelschraubendampfers der Austro-Americana „Kaiser Franz Josef I.“ und die feierliche Kiellegung für S. M. S. Kreuzer „G.“, das erste Kriegsschiff, das auf der Werfte gebaut wird, in Aussicht genommen. Sowohl die Taufe und Stapellauf des „Kaiser Franz Josef I.“ als die Kiellegung des Kreuzers „G.“ werden von Ihrer k. u. k. Hoheit der Frau Erzherzogin Maria Josepha vorgenommen werden. Die Feierlichkeit enthält eine erhöhte Bedeutung dadurch, daß der neue Dampfer als erster österreichischer Handelsdampfer mit allerhöchster Bewilligung den Namen des Monarchen tragen wird. Unsere Handelsmarine erfährt durch den neuen Dampfer eine überaus wichtige Ergänzung, die sie den großen ausländischen Linien ebenbürtig macht. Der „Kaiser Franz Josef I.“ ist nicht nur das größte Schiff, das bisher auf einer österreichischen Werfte aus heimischem Material gebaut wurde, sondern auch der größte und schnellste Dampfer, der überhaupt die Adria befährt. Auch in der inneren Einrichtung, die zum größten Teile von hiesigen Firmen besorgt wird, kann sich das neue Schiff mit der besten transatlantischen Passagierdampfern eine Reihe stellen. Der Dampfer wird fast 17.000 Tons Displacement haben und mit einer Geschwindigkeit von 18 Seemeilen per Stunde fahren. Es braucht nicht speziell hervorgehoben zu werden, daß für alle modernen Einrichtungen der Hygiene und Bequemlichkeit gesorgt ist, sondern daß selbstverständlich der Dampfer mit

drahtloser Telegraphie und allen überhaupt bekannten Sicherheitsvorkehrungen für die Seefahrt ausgerüstet ist. Der Dampfer wird 150 Passagiere I. Klasse, 470 zweiter Klasse und 1344 dritter Klasse aufnehmen können und wird somit zusätzlich seiner Besatzung von 314 Mann 2278 Menschen führen. Es ist mit Sicherheit vorauszu sehen, daß durch die Indienststellung dieses Schiffes der direkte Kajütenverkehr von Triest nach Nord- und Südamerika und umgekehrt, der schon in den letzten Jahren eine nicht unwesentliche Steigerung erfahren hat, sich noch weiter ausdehnen wird. Die Austro-Americana, für deren Rechnung der Dampfer erbaut wurde, wird nach dessen Vollendung über 11 Passagierdampfer mit einem Displacement von 118.000 Tons und 24 Frachtdampfer mit einer Tragfähigkeit von 130.000 Tons verfügen.

Gewitter. Vorgeftern zwischen 7 und 9 Uhr abends ging über Pola ein Gewitter nieder, das in einer Wirtshausnähe bei Waldibeco Schaden anrichtete. Dort schlug ein Blitz in mehrere Heuschäfer ein, die verbrannten. Aus einem in der Nähe gelegenen besetzten Hause, in dem sich ein Telephon befindet, wollte ein Zeuge des Unfalles an die Feuerwehr in Pola entsprechende Mitteilung machen, konnte sich aber nicht verständigen, weil durch das Telephon, dem Militärbesatzung angehört, mit der Zivilzentrale ein Anschluß nicht zu erzielen war. Wohl niemand wird daran zweifeln, daß es Ausnahmefälle gibt, denen auch sonst wichtige und notwendige Bestimmungen untertan sein sollten.

Eröffnung von Telephonämtern in Valle und Canfanaro, sowie einer Telegraphenstation beim Postamt in Valle. Am 25. August d. J. erfolgt die Eröffnung je einer selbständigen öffentlichen Telephonstation in Valle und Canfanaro, sowie einer Telegraphenstation beim Postamt in Valle. Die Dienststunden der zwei neuen Sprechstellen, bezw. der Telegraphenstation werden wie folgt festgesetzt: a) für Valle: an Werktagen von 8—12 und 2—6 Uhr, an Sonntagen von 8—10 Uhr und an Feiertagen von 8—10 und 5—6 Uhr; b) für Canfanaro: an Werktagen von 8—12 und 2—6 Uhr, an Sonntagen von 8—10 Uhr und an Feiertagen von 8—12 und 2—4 Uhr. Beide neuerrichteten Telephonstellen sind ohne zeitliche Beschränkung zum Fernsprechverkehr mit allen Telephonämtern des Postdirektionsbezirk Triest in Ausnahme von Luffinpiccolo, Luffingrande, Sansego, Neumarkt, Jamet, Pingente, Tolmein und S. Lucia am Sionzo berechtigt.

Die Cholera ist auch diesmal gnädig an aus vorübergegangen, dank den gesunden Verhältnissen und den sanitären Maßnahmen, die hier getroffen wurden. Der Fischer Mochiut, der hier unter choleraverdächtigen Symptomen starb, ist an den Folgen der Ruhr zugrunde gegangen. — Aus Triest kommen keine neuen Nachrichten über Cholera. In Muggia wurden einige verdächtige Erkrankungen festgestellt, die Nachrichten aus Triume lauten beruhigend.

Der Maurerstreik. Ueber die letzte Phase des Maurerstreikes wurde bereits flüchtig berichtet. Ueber diese Angelegenheit, die mit Recht das öffentliche Interesse in Anspruch nimmt, sei noch folgendes mitgeteilt: Der Antrag der Arbeitgeber lautete bei den letzten Verhandlungen dahin, einen Durchschnitts-Arbeitsstag von 8 1/2 Stunden sicherzustellen, und zwar in der Weise, es solle während der Zeit von sieben Monaten 9 Stunden und in den übrigen Monaten derartig gearbeitet werden, daß der Durchschnitts-Arbeitsstag von 8 1/2 Stunden herauskommt. Obwohl im Anfange damit zufrieden, weichen sich die Vertreter der Arbeiterschaft später dagegen und stellten andere Vorschläge, die aber

zu keinem Resultate führten. So z. B. wurde beantragt, Arbeitsverträge für 3 Jahre abzuschließen, für das erste Jahr den 9 Stunden, für das zweite den 8 $\frac{1}{2}$, und für das dritte den 8 $\frac{1}{2}$ Stunden festzustellen. Da durch die Annahme dieses Vorschlags in Wirklichkeit der 8 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$ und 7 $\frac{3}{4}$ Arbeitstag festgelegt worden wäre, sahen sich die Arbeitgeber genötigt, diese Zumutung zurückzuweisen. Einem Vorschlage, der die Einführung des Stundenlohnes vorsah, war ein gleich ungünstiges Geschick beschieden. Damit war der erste und wichtigste Punkt der Verhandlungen, der bezüglich der Arbeitszeit, unerledigt geblieben und der zweite, der die Regelung der Löhne vorsah, gelangte deshalb über das Stadium theoretischer Erörterungen nicht hinaus. Die Verhandlungen sind als gescheitert anzusehen. Es wäre aber, wie aus Arbeitnehmerkreisen mitgeteilt wird, vollständig verfehlt, daraus zu schließen, daß die Baumeister nun genötigt seien, an eine Kapitulation zu denken. Es muß im Gegenteil, und zwar im Interesse aller ähnlichen Fälle mit Genugtuung hervorgehoben werden, daß nun ohne Rücksicht auf diese oder jene Umstände mit der Masseneinfuhr von fremdem Arbeitsmaterial begonnen werden wird. In der Tat: Es ginge wohl nicht an, wegen des blinden Terrorismus einer irreführenden Arbeitergruppe das Baugewerbe ruhen zu lassen. Auch das Publikum, das unter der Wohnungsnot mehr als nötig leidet, hat seine Rechte, und jeden Unparteiischen muß dünken, daß diese Rechte nicht länger fruchtlosen Rücksichten geopfert werden können.

Von der Piazza Carli. Gestern abends gegen 7 Uhr ereignete sich auf der Piazza Carli ein Unfall, der beinahe böse Folgen nach sich gezogen hätte. Ein vor einem Wagen, dem Herr Malusa gehörig, gespanntes Pferd wurde plötzlich scheu, raste die Via Carducci entlang und stürzte in die Mauer des Hauses Nr. 1 auf der Piazza Carli. Daß sich kein ernstlicher Unfall ereignete, ist fast ein Wunder zu nennen. Bei dieser Gelegenheit sei abermals auf die unbequeme und enge Einmündung von der Via Carducci in die Piazza Carli hingewiesen. Es wäre recht vorteilhaft, einen Teil der Anlage, die sich gegenüber dem Hause befindet, zur Regelung dieses Straßenteiles zu benutzen. Gelegentlich der vielen Zeichenbegänge, welche diese Straße passieren, kann man fast täglich beobachten, daß die bezeichnete Stelle den vom Verkehr an sie gestellten Anforderungen nicht genügt. Vielleicht beschäftigt man sich in kompetenten Kreisen mit dieser Anregung. — Es wurde schon öfter darauf verwiesen, daß die Anlage im Viale Carrara wegen ihrer Röhre geeignet wäre, nahe und erholungsbedürftigen Personen zum Aufenthaltsorte zu dienen. Diesem Begehren könnte durch das Aufstellen einiger Bänke entsprochen werden und es ist umso mehr zu empfehlen, diesem aus Kreisen des Publikums schon wiederholt geäußerten Wunsche zu entsprechen, als es in der inneren Stadt eigentlich keine öffentlichen Ruheorte gibt.

Auf der Straße erkrankt. Der in Vico della Vissa 7 wohnhafte Schuhmacher Ferdinand Adam, ist am 20. d. Mts. abends in der Via Minerva plötzlich erkrankt und mußte in das Landeshospital überführt werden, wo derselbe auch verblieb.

Hundekontrollen. Weil sie ihre Hunde ohne Maulkorb in der Stadt herumlaufen lassen, wurden zur Anzeige gebracht: Peter Giotta, Via Flaccio 51, Anton Grubisfa, Via Faussa 5, Maria Borri, Via Croce 30, Franz Matkovic, Via Volmade 1, Valentin Colavizza, Via Campomarzio 35, und Dominik Demori, Via Bal Saline 6.

Geisteskrank. Der in Monte Busoleur Nr. 59 wohnhafte Maurer und Besitzer Karl Dajčić, 32 Jahre alt, verheiratet, wurde am 19. d. M. nachmittags plötzlich geisteskrank und verlor in seinem Wohn mit einem Messer seine 1 $\frac{1}{2}$ -jährige Tochter Angelina schwer und sich selbst leicht. Vater und Tochter wurden ins Landeshospital überführt. Die Gattin des Geisteskranken, Pierina Dajčić, 26 Jahre alt, erkrankte infolge der Aufregung plötzlich derart, daß auch diese dem Spital übergeben werden mußte. Zwei andere Kinder der nun im Spital sich befindlichen Eltern, ein glühendes Mädchen und ein 3-jähriger Bub, wurden von einem gewissen Josef Matas, Valmade 19, in Obhut genommen.

Verführerische Zigeuner. Die in Dignano 645 wohnhafte Maria Sanvincenti, 33 Jahre alt, erstattete bei der Polizei in Pola am 19. d. M. die Anzeige, daß sie durch eine Zigeunerin um 360 Kronen betrogen worden sei. Der sonderbare Fall ist folgender: Am 15. d. M. ließ sich eine angeblich 50 Jahre alte Zigeunerin, in deren Gesellschaft sich auch mehrere Zigeuner befanden, die sich in den Vorstädten von Pola herum-

getrieben haben, die Sanvincenti nach Pola in das Gasthaus der Franziska Blach, Via Dignano 36, rufen. Dort erklärte die Zigeunerin der Sanvincenti, daß sie ihre bereits zwei Jahre kranke Tochter Antonie gegen eine Belohnung von 1000 Kronen von ihrer Krankheit befreien werde. Da die Sanvincenti die geforderten 1000 Kronen nicht hatte, begnügte sich die Zigeunerin auch mit einer kleineren Summe und verlor, die Sanvincenti möge ihr Geld und den Schmutz geben, was sie eben hat. In der Hoffnung, daß ihre Tochter Antonie von ihrer langwierigen Krankheit endlich einmal befreit werde, übergab die Sanvincenti der Zigeunerin 210 Kr. Geld und Schmucksachen im Werte von 150 Kronen. Seither ist die Zigeunerin spurlos verschwunden und die Tochter der betrogenen Sanvincenti ist noch immer krank. Da gehört wohl eine hübsche Portion Dummheit dazu, um sich in eine solche Falle locken zu lassen.

Verhaftung. Der Postwagentischer Franz Naglich, 26 Jahre alt, Via Glavia 6 und der beschäftigungslose Maurer Edward Frank, 18 Jahre alt, Via Lacea 62, wurden verhaftet, weil sie in der Nacht vom 19. auf 20. d. Mts. den 17-jährigen Matthäus Venecich, aus Barbana, während dieser am offenen Felde in der Via Siffano schlief, eine Geldbörse mit 4 Kronen 60 Heller entwendeten. — Naglich wurde überdies angezeigt, weil er dem Thomas Ergurovich, Via Carlo Desfranceschi 26, beim Ausladen von Eis aus einem Eisenbahnwagen zwei Säcke Eis entwendet wollte und als er daran gehindert wurde, den Ergurovich mit einem Stein am Kopfe verletzete.

Gefunden wurden: eine Geldbörse mit einem Gelbbetrag von über 4 Kronen, ein Namensschild, ein goldenes Kettenstück (Kette oder Armband), ein komplettes Werkzeug für einen Radfahrer und eine größere, leere Geldbörse aus Leinwand. — Abgeholt beim I. I. Funbamte.

Verkehrs- und Vergnügungs-Anzeiger.

Theater. Die diesjährige Saison im Politeama Ciscutti dürfte, wie verlautet, schon in den ersten Tagen des Monats September beginnen. Die Direktion des Theaters steht gegenwärtig mit der Operettegesellschaft Sombardo in Verhandlung, die vielleicht schon am 3. September ihr erstes Gastspiel veranstalten wird.

Kinematograph Edison. Via Sergia Nr. 34. Programm für heute: 1. Mitleidloser Faktor oder Biston und Gewissenbisse, Drama. 2. Die Blumen des Sees, Drama. 3. Abag nimmt sich eine Gattin, heiter. 4. Herz und Großmut, Drama.

Kinematograph Leopold. Via Sergia Nr. 77. Programm für heute: 1. Der Paß von Rajola, Naturaufnahme. 2. Die Schramme, Drama. 3. Grotinetti als Probiermamsel, heiter. — In den nächsten Tagen großartiges Drama: Die Laube und der Sperber.

Kinematograph Minerva. Port Aurora. Programm für heute: 1. Arabien, Naturaufnahme. 2. Keine Fahne oder Der Veteran, militärisches Drama. 3. Die Tänzerin von Montmartre, Drama. 4. Prendimische kauft einen Hut, heiter.

Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 233.

- Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Otto Broß.
- Garnisoninspektion: Divisionschiffleutnant Emmerich Gaillole.
- Reguläre Inspektion: Divisionschiffarzt Dr. Franz Balcaric.
- Uelance. 28 Tage Mar.-Kanzl. Karl Boll für Istrien. 21 Tage Dr.-Münster Franz Doric für Dalmatien. 20 Tage Mar.-Kanzl. Reich. Karlus Raga für Istrien. 14 Tage Schifff. Ritter Ritter von Joly für Dalmatien und Dalmatien. 8 Tage Mar.-Kanzl. Franz Mawrit für Istrien. 8 Tage Mar.-Kanzl. Andreas Müller für Wien.

Aus den Verordnungsblättern. Vom Reichkriegsministerium wurde mittels Dekrets befohlen: in Anerkennung vorzüglicher Leistung im Mil.-Behr. und Erziehungswesen: der Hauptmann Dr. Johann Rosminski, überkomplet im J.A. 4, Lehrer an der Techn. Mil.-Akademie. Er. Maj. der Kaiser hat ernannt: zu Leutnants die Militäralabemiter: Emil Golub beim J.A. 87, Rudolf Wonne beim J.A. 4, Theodor Jakob beim J.A. 3, Heinrich Hinterberger beim J.A. 4. Ernannt wurden zu Fähnrichen: In der Infanterie: die Jüglinge Johann Bionelli der Inf.-Kab. Schule in Marburg beim J.A. 87, Julius Corretti der Inf.-Kab. Schule Marburg beim J.A. 87, Viktor Gagala der Inf.-Kab. Schule

Brag beim J.A. 87, Wenzel Contin der Inf.-Kab. Schule Annabrunn beim J.A. 5. In der Artillerie: die Jüglinge der Artilleriekadettenschule Alois Ochrana, Johann Starch, Franz Giesel und Bruno Ribi beim J.A. 4, Emil Wlah beim J.A. 3.

Vom I.-J.-A. Nr. 5. Das I.-J.-A. Nr. 5 ist vorgestern zu längeren Manövern nach Krain abgereist. Die Reise erfolgte bis nach Divaca, von wo aus in Fußmärschen nach Krain vorgerückt wird, wo kombinierte Manöver abgehalten werden. Die Rückreise erfolgt von Laibach aus. Die Manöver währen bis 10. September.

Interessante Versuche bei den Manövern. Wie wir erfahren, werden bei den heurigen Manövern einzelne Infanterietruppendivisionen nur mehr zwei Eskadronen als Divisionskavallerie zugeteilt erhalten. Die Infanterietruppendivision ist die erste organisatorische Einheit, die aus allen drei Waffen (Infanterie, Kavallerie und Artillerie) zusammengesetzt und mit Anstalten und Trains (Sanität, Munition, Verpflegung) dotiert ist. Die Stärke der zugewiesenen Kavallerie ist in den diversen fremden Armeen verschieden und schwankt zwischen zwei und vier Eskadronen; ganz ausnahmsweise findet man aber auch nur eine Eskadron, wie und da in der Ordre de bataille von Verbänden zweiter Linie eingeteilt. Diese Gattung von Kavallerie, die also in Infanteriedivisionen steckt, pflegt man kurz „Divisionskavallerie“ zu nennen. In manchen Armeen ist auch außer dieser Divisionskavallerie noch eine eigene Kavallerie dem Korpskommandanten unterstellt, die man daher gemeinlich als „Korpskavallerie“ bezeichnet; alles an Kavallerie, was nicht Divisions- und nicht Korpskavallerie ist, wird in „größere, selbstständige Kavalleriekörper“ zusammengefaßt. Diese mit reitender Artillerie und Kavalleriemaschinengewehrteilungen und Radfahrerkompagnien entsprechend fortierten großen Kavalleriekörper sind die Träger des strategischen Aufklärungsdienstes und sind deshalb den Armeekommandanten direkt unterstellt und mit den modernsten Verbindungsmitteln (Telephon, Telegraph, Funkstationen, Automobil, Aeroplan und Ballon) reichlich ausgerüstet.

Die Sonnenblumenstengel als Hilfsmittel im Kriegsschiffbau. Ein gelegentlicher maritimer Mitarbeiter schreibt uns, daß Sonnenblumenstengel im Kriegsschiffbau Verwendung finden, dürfte eine nicht allgemein bekannte Tatsache sein, darum ist es vielleicht am Platze diesem Thema einige Worte zu widmen: So oft eine Panzerplatte erfunden wird, die jedem Geschöß troht, ebenso oft wird nämlich ein neues Geschöß erfunden, das jede Panzerplatte durchschlägt. Die Technik des Schiffbaues sucht deshalb schon seit langem nach Materialien, die das Eindringen des Wassers durch die in den Panzer geschossenen Löcher verhindern. Ein solches Material aber ist eine Schicht gepreßter Sonnenblumenstengel, die man zwischen den doppelten Stahlwänden der modernen Kriegsschiffe anbringt. Ist dann ein Geschöß durch beide Stahlplatten gedrungen, so daß das Wasser einströmt, so hat die erwähnte gepreßte Schicht von Sonnenblumenstengeln die Eigenschaft, unter der Einwirkung des Wassers dazwischen zu quellen, daß das Loch sich selber schließt und das Nachdrängen des Wassers in den Schiffsraum verhindert wird.

Vermischtes.

Die Eisenstreiks in England. Der Eisenbahnverkehr Englands ist infolge des Streiks zum Stillstand gelangt. In Nord-England und Südwesten hat der Streik vollständig erlangt. Es streiken nicht nur alle Gewerkschafter, sondern auch alle Rüstgewerkschafter. In Mittel-England ist die Einigkeit unter den Arbeitern nicht so groß, aber immerhin groß genug, um nur einen beschränkten Zugverkehr zuzulassen, und die Einschränkung des Verkehrs beträgt selbst im Süden und in London über 50 v. H.

Eine Inspektionsreise im Flugzeug. Eine neue Art der Inspektionsreise hat jenseit der französische General Roques eingeführt. Er ist ständiger Generalinspektor der militärischen Luftschiffahrt in Frankreich. Als solcher, hat er diesen Tage zum erstenmale seine Inspektionsfahrt im Flugapparat unternommen. Er saß in einem Farman-Zweidecker, der von dem Hauptmann. Glébe gesteuert wurde, während sein Adjutant in einem anderen Zweidecker folgte. General Roques flog bei der militärischen Fliegerschule von Saint-Gyr auf und begab sich von dort nach der Schule von Etampes, von wo er alsbald

weiterfuhr, um noch zwei andere militärische Fliegerschulen zu besichtigen. Er war vor 5 Uhr morgens abgefahren und landete um 1/211 Uhr wieder in Paris.

Von der italienischen Marine. „Tribuna“ zufolge ist der Panzerkreuzer „Ereje“ von Spezia nach Kreta abgegangen, um das Schlachtschiff „Napoli“, welches Gewässer Kretas verlassen hat, abzulösen. Gegenwart des Herzogs der Abruzzen als Vertreter des Königs, ferner Fürsten von Udine, des Unterstaatssekretärs der Marine, der Epigen der Behörden einer zahlreichen Menschenmenge fand am d. Mts. der Stapellauf des Aufklärungskreuzers „Quarta“ statt. Das neue Schiff hat eine Geschwindigkeit von 28 Knoten. Die zur Prüfung der Ursachen der Strandung des Panzerkreuzers „San Giorgio“ eingesezte Untersuchungskommission hat festgestellt, daß die Strandung auf die Verberung des Standorters einer Boje zurückzuführen ist, wodurch die Verantwortlichkeit Kommandanten und der mit der Überwachung der Navigation betrauten Offiziere zwar mindert, jedoch nicht ausgeschlossen erscheint. Die Offiziere wurden gemäßiget, und zu in einer für unsere Begriffe sehr milden Form.

Scheinmögliche Verhaftungen. Der Hafen von Havre hätte eine geheimnisvolle Verhaftung vorgenommen werden sollen. Drei Pariser Geheimpolitiker begaben sich dorthin, um drei deutsche Offiziere, die sich an Bord des Segelschiffes „Helena“ befanden, in Haft zu nehmen. Das Schiff hatte die englische Flagge gehißt. Als die Offiziere des Seglers das Herannahen der Polizisten sahen, machten sie das Schiff zur Abfahrt klar und verließen eiligst den Hafen.

Drahtnachrichten.

Spende des Kaisers. Innsbruck, 21. August. Der Kaiser hat für die vom Waldbrande geschädigten Einwohner von Zams den Betrag von 3000 Kronen aus seinen Ab. Privatmitteln bewilligt.

Ungarisches Abgeordnetenhause. Budapest, 21. August. Ueber die Zuweisung von sieben Petitionen, in welchen gegen die Wehrvorlagen protestiert und die Einführung des allgemeinen, gleichen und geheimen Wahlrechtes verlangt wird, wird gemäß dem Verlangen der Opposition in der morgigen Sitzung abgestimmt werden.

Im Einlaßbuche befinden sich ferner fünf Petitionen gegen die Opposition, deren Mitteilung von der Rechte mit lebhaftem Beifall aufgenommen wird. Das Haus geht sodann zur Tagesordnung über. Der erste Gegenstand derselben ist die Begründung des Antrages des Abg. Eitner (Zust. Partei), wonach das Inkompatibilitätsgesetz dahin abgeändert werden soll, daß Abgeordnete weder Orden noch Titel oder ähnliche Auszeichnungen annehmen dürfen. Ueber Verlangen der Opposition wird darüber namentlich abgestimmt.

Das Haus bestimmt mit großer Majorität über den Antrag zur Tagesordnung überzugehen. Es folgen sodann mehrere auf heute vergebene namentliche Abstimmungen.

Das Befinden des Papstes. Rom, 21. August. Das Befinden des Papstes ist so günstig, daß man von einer vollständigen Genesung sprechen kann. Der Heilige Vater wird wahrscheinlich morgen in den vatikanischen Gärten seine gewohnten Spaziergänge wieder aufnehmen können.

Schiffsnachricht. Wien, 21. August. Laut telegraphischer Mitteilung ist S. M. S. Taurus am 20. d. Mts. in Constanza eingelaufen. An Bord alles wohl.

Türkei. Konstantinopel, 21. August. „Sabah“ erfährt, daß sich der türkische Thronfolger, der an Bord des Panzerschiffes „Patriarchin Barbarossa“ über Constanza reist, 24 Stunden in Bukarest (als Gast des Königs von Rumänien) aufhalten und sodann drei Tage in Wien aufhalten wird.

Konstantinopel, 21. August. In Besprechung des deutsch-russischen Abkommens meint „Sabah“, das dieselbe sei eine bewundernswürdige Vermischung, die aber eine notwendige Folge innerer Wirren Russlands sei. Es hänge von Persien ab, daß die wirtschaftliche Teilung des Landes sich nicht zu einer politischen gestalte.

Die Cholera.

In Konstantinopel, 21. August. Ge- sind 52 Cholerafälle vorgekommen, hie- 14 tödlich. Außerdem sind 20 Personen, Erkrantung früher gemeldet worden der Cholera erlegen. Bisher kamen 893 an- fungen und 502 Todesfälle vor.

Triest — cholerafrei.

Triest, 21. August. Die Stadt Triest, seit zehn Tagen keine Neuerkrankung an Cholera aufgetreten ist, wird für cholerafrei erklärt.

Opfer der Berge.

Hospital am Pyrhon, 21. August. Die Touristen, ein Herr und zwei Damen, die seit Samstag abgängig sind, wurden auf der Spitze des Pyrhon von einem Touristen gefunden. Die Leichen, deren Identität nicht festgestellt ist, konnten bisher nicht geborgen werden.

Der Transportarbeiterstreik in England.

London, 21. August. Die Eisenbahner leben nun ruhig zur Arbeit zurück. Nur in einigen Provinzialhauptstädten ergeben sich Schwierigkeiten, namentlich in Manchester, wo eine Versammlung der Eisenbahner eine Entschädigung verwarf, in der sie aufgefordert wurden, die Arbeit wieder aufzunehmen. Aus der Provinz werden Unruhen gemeldet, die hauptsächlich von Arbeitsscheuen hervorgerufen wurden. In Lincoln kam es Samstag nachts und Sonntag früh zu ersten Ausschreitungen. 3000 Personen griffen die Stationsgebäude und die Wägen an, zertrümmerten Fensterheben und verursachten großen Schaden. Der Aufruhr konnte nur durch Militärgewalt unterdrückt werden.

Liverpool, 21. August. In einer abends von Ausländern abgehaltenen Versammlung wurde beschlossen, alle Seeleute, Hafenarbeiter, Fuhrleute, Stewards und die anderen unter dem Einflusse des Komitees lebenden Angehörigen des Schiffsahrtsgewerbes anzuweisen, die Arbeit morgen nicht wieder aufzunehmen, da das Ergebnis der Verhandlungen mit den Verladern noch ausständig sei. Die Wirksamkeit des Beschlusses erstreckt sich auf 50.000 Mann.

Waldbrand.

Salzburg, 20. August. Auf dem Schafberge ist heute um 1/10 Uhr vormittags etwa eine halbe Stunde vom Schafberghotel entfernt ein Brand ausgebrochen. Das Feuer griff in dem Jungwald und im Gestrüpp rasch um sich und dehnte sich bis zum Bahnkörper der Bahnrabahn aus, jedoch um 1/4 Uhr nachm. der Verkehr von der Schafbergalpe bis zur Schafbergalpe eingestellt werden mußte. Die Arbeiter der Bahnrabahn, sowie die Feuerwehren von St. Gilgen und Finkenbach haben sich zur Lokalisierung des Feuers auf den Brandplatz begeben. Man glaubt jedoch nicht, daß es gelingen wird, den Brand heute zu lokalisieren. Um 8 Uhr stand schon ein Foch in Flammen. Man vermutet, daß das Feuer durch die Unvorsichtigkeit eines Touristen entstanden sei, der eine brennende Zigarre wegworf.

Salzburg, 21. August. Der Brand auf dem Schafberge breitet sich über eine Fläche von hundert Hektar aus. Das Feuer ist zur Stunde größtenteils lokalisiert. — Heute wurde der Verkehr auf der Bahnrabahn wieder aufgenommen.

Die Lage in Persien.

Tehran, 21. August. Wie das Neutliche Bureau vom 20. d. Mts. meldet, hat eine Schaar nationalistischer Freisinniger die Stadt Warferusch besetzt, welche bisher als Bollwerk des früheren Schahs galt.

Telegraphischer Wetterbericht

Allegemeine Übersicht: Über der Depression im NE hat sich eine zweite in Westen gebildet; das Hochdruckgebiet befindet sich über dem Mittelmeer. In der Monarchie halbbedeckt bis heiter, schwache Winde aus Westen, wärmer. In der Adria im N bedeckt bis heiter bei mäßigen Winden zumeist aus dem N. Quadranten, wärmer. Die See ist ruhig. Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Lokale Gewitter und Regenschauer, heiter, ausdehnend, vornehmlich SW-lige Winde, Diffe und Schwinde fortbauend. Barometerstand 7 Uhr morgens 759.9 2 " nachm. 760.0 Temperatur um 7 " morgens + 23.8 8 " nachm. + 26.8 Regenbestand für Pola: 90.3 mm. Temperatur des Meerwassers um 8 Uhr vorm.: 24.4 20 " nachmittags

Sieben Erzählungen

von Carlo Dabone.

VI.

Unüberwindlich.

Als ich berauscht und entzückt in dieser Traumwelt lebte, nahm er mich bei den Händen, blickte mir glühend in die Augen und sagte mir mit gebieterischem Ausdruck der Stimme, der mich erbeben ließ: „Deine Frau muß die meine werden, ver- stehtst du? Sie soll mein werden!“

„Ja, sie soll dein werden! Meine Kate soll dein werden!“ antwortete ich ihm unter- jocht, während mir das Herz brechen wollte und jede Kraft mir verlagte, in absoluter Vernichtung meines Bewußtseins und meines Willens.

„Meine Kate soll dein sein!“ „Das ist recht! Du mußt sie veranlassen, mein zu sein! Ich will sie haben! Wenn du wüßtest, wie ich sie liebe! — Aber meine Liebe ist gefährlich, begreifst du? — Ja, warum hat diese Frau mir bisher widerstehen wollen? Was für einen starken, eisernen Willen hat sie? Das ist ein Wille, wie ihn die- jenigen besaßen, die die Märtyrerkrone ge- wannen! — Diesen Willen zu überwinden, wird für mich der höchste Ruhm sein. Durch übernatürliche Macht, durch Zauber hätte ich sie schon längst besiegen können! Nein, mein Selbstbewußtsein verlangt, daß ich sie kraft meines Willens überwinde! Du aber, mein lieber Makulap, stell dich, als ob du sie nicht mehr liebtest, behandle sie mit Härte, wirf sie in meine Arme und ich schwöre es dir, du wirst groß sein! Ich werde euch alle beide glücklich machen, dich, wie deine Gattin: tomm und schaue!“

Er ergriff mich wie ein Kind bei der Hand und führte mich in einen weiten Saal zu ebener Erde.

Mitten darin stand ein Luxus-Automobil, das sich zunächst in meinen Augen von an- dern, die ich gesehen, nicht wesentlich unter- schied.

Siehst du diesen Motorwagen? Er ist nach einer wunderbaren Erfindung von mir mit einer neuen, mächtigen, unvergleichlich ein- fachen Kraft — neu für uns, sonst ebenso alt wie die Welt! — ausgestattet, die nichts kostet. Diese neue Kraft kann jede beliebige Gattung bewegender Kraft ersetzen. Sie hat kein Gewicht, keine Ausdehnung, verzehrt sich nicht und ist unsichtbar! Wer über sie gebie- tet, vermag die Welt umzuwälzen. Willst du sie erproben? Nimm hier neben mir Platz? So — und nun fort!“

Wir bestiegen das elegante Gefährt. Dieser Zauberer berührte nur einen Knopf, dann einen andern und noch einen dritten an dem Lenkrad und das Automobil ging aus dem Saal, querte den Garten, erschien auf der breiten, sonnigen Straße, und kaufte in einem Zuge, wie vom Wind getragen, von dannen, ohne auch nur das geringste Geräusch der Räder oder Ketten zu verursachen, wie in einem Traum.

So flogen wir in einer schwindelerregenden zweitägigen Fahrt zu meinem Staunen und meiner Bewunderung von einer Gegend zur anderen.

Auch nicht ein einzigesmal mußte mein festsamer Gefährt die bewegende Kraft un- seres Fahrzeuges erneuern, niemals öffnete er den Mittelkasten, der hermetisch geschlossen war und wo nach meiner Vorstellung die unheim- liche und gewaltige Energie aufgespeichert sein mußte.

Wahrlich, ich erlebte Augenblicke unaus- sprechlicher Enttäuschung und wieder andere untagbaren Schauders.

Zu Zeiten dachte ich, es müßte in dem Motorwagen, der also im Fluge die einsamen Gefilde durchquerte, eine Macht eingeschlossen sein, die nicht von dieser Welt stammte.

Ich sah neben diesem Menschen, der mir die Seele geraubt hatte und der mir auch noch die Gattin rauben wollte, meine Liebe, noch die einzige Glückseligkeit, und ich war an meine einzige Glückseligkeit, und ich war an meiner Seite von einem so lächmenden Ein- seiner Seite von einem so lächmenden Ein- seiner Seite von einem so lächmenden Ein-

Es war in solchen Augenblicken, wo mir in meinen Gedanken die Dore aufstauete, mei- nen Feind niederzuschlagen, ihn plötzlich zu vernichten, auf der Stelle, indes das Auto- mobil wie ein Höllendrache einem unbekann- ten Ziel juraste.

Zehnwante mich unwillkürlich, ihn zu beob- achten und es dünkte mir schauerlich, als läße ich in seinen scharfen Augen durch die Gläser seiner Automobilmaske, daß er meine Geban- ten wisse

(Fortsetzung folgt.)

Apotheken-Dachimpelion: Carluccicchio, Via Sergia

Für 50 Heller wöchentlich gehen neun der besten illustrierten Zeitschriften in den Besitz des Abonnenten über aus Schmid's Journal-Verlag Pola, Foro 12

Kleiner Anzeiger.

- Wohnung zu vermieten. 2 Zimmer, Kabinett, Küche, Komfort. Via Helgoland 67. 1567
Zwei Zimmer möbliert oder unmöbliert, mit Garten, sofort zu vermieten. Villa „Carla“, Ende Via Serravalle, Nähe der Sandwehlerferne. 1556
Elegant möbliertes Zimmer, im Zentrum der Stadt, im Palazzo S. Nicola, Via Campomarzio. 1569
Zwei möblierte Zimmer vermieten. Via Medolino Nr. 12. 1567
Offizier sucht ab 1. Oktober größeres leeres Zimmer. Anträge an die Administration. 1559
Wer heiratet 400.000 Vermögen? Nur erste, nicht anonyme Anträge von Herren (wenn a. ohne Verm.) erbeten. Fides Veritas 18. 325
Eine Sitzbadewanne zu kaufen gesucht. Anfragen in der Administration. 1577
Schlafzimmer fast neu, Küchenkrabben, Tisch, Sessel, wegen Abreise zu verkaufen. Via Dante Nr. 32, 1. Stod. 1576
Zwei elegant möblierte parlettierte Zimmer mit Kachelofen, Gas, freiem Eingang, bei kinderloser alleinlebender Frau jogleich zu vermieten. Via Siffano 16, hochparterre. 1579
Zu verkaufen Korb aus Korbholz, sehr gut erhalten, Waschbadeofen mit Wanne (65 Kronen), Salonspiegel, Konfigur mit Säule (20 Kronen), Schubladen (18 Kronen). Policarpo Nr. 201, 1. Stod rechts. 1571
Sparherd fast neu, ist wegen Abreise billig abzuge- ben. Via Defegghi 46, 1. Stod. 1574
Villa und große Wohnung in der Administration. 322
Zimmer, Kabinett und Küche in Via Erculanea 3 zu vermieten. 1538
Weld! Schutz gegen Darlehensschwindler. Handels- gerichtlich eingetragene Firma gibt als Selbst- geberin Darlehen evtl. ohne Bürgen an grunbreitete Personen. Im westlichen Quartale über 60.000 RM. ausgezahlt. Bank-Vertreter: Hugo Ader, Chemnitz, Sa., Freimarke. 1580
Beamter sucht ab 1. September rein möbliertes Zim- mer mit guter Verpflegung bei netter Ge- miltie. (Deutsch bevorzugt.) 327
Ziilenwohnung zu 4 bis 5 Zimmern wird gesucht. Anträge unter „N. S. 30“ an die Administration des Blattes. 1585
Deutsche Bedienerin sucht Posten zur Anshilfe für Vormittage. Via Nettuno 6, 1. Stod. 1587
Bettes Mädchen für Alles wird aufgenommen. Via Defegghi 24, 1. St. 1588
Zu vermieten ab 1. September Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche; schöne Lage. Anfrage in der Administration. 1583
Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Defegghi 35. 1581
Bedienerin für den Vormittag gesucht. Vorzuziehen um 1/2 Uhr nachm. Via Faustia 6, ebenerdig. 1582
Damenabrad, fast neu, preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Administration.
Suche 2 nett möblierte Zimmer in der Nähe der Marinekassens. Anträge mit Preisangabe an die Administration. 1586
Kuter Verdient! Redegewandte Vertreterinnen für neuen Damenartikel gesucht. Adresse in der Administration. 1584
Stereoskop-Apparat gut erhalten, mit 200 Platten, für Wartezimmer etc. vorzögl- lich geeignet, billig zu verkaufen. Adresse in der Administration.
Elegant möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Marianna Nr. 7, 1. St. 828

Der japanisch-russische Seetrieg. Amtliche Darstellung des japanischen Admiral-Ades. III. (Schluß) Band: Die Schlacht in der Japanischen See und die Zerstörung der Flotte bis zum Friedensschluß. Uebersetzt von Kapitänleutnant von Knorr. Preis, gebunden, Kr. 11.40. Borrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler).

Ungarische 1911er Hühner groß, zart, fett, vollkommen schlachtreif, garantiert lebende Ankunft; 6-8 Stück franko ins Haus per Nachnahme Kr. 6.50; 12-14 Stück Kr. 12.50. Exporthaus Kaplan, Kördsmetz-Marmaros 20 (Ungarn) 2. B. Natur-Rühmischbutter 5 Kilo-Rifle franko Kr. 9.80; 4 Liter Himbeerjast R. 5.— 829

Wer sucht — findet Anregungen zum Wohlstand in unfr. Erfinden-Aufgab. Verlangen Sie solche sof. gratis und franko von Internat. Patentver- wertungsgesellschaft. Fr. Heimbach & Comp., Köln a. Rh. 800

Das Mädel aus der Vorstadt u. „Kinder der Straße“. Diese zwei hochinteressanten Romane leidet gratis allen neuen Abonnenten

die Wiener Oesterreichische Volks-Zeitung. Dieses reichhaltige und gebiegene Wiener Blatt mit hochinteressanter, illustrierter Familien-Unterhaltungs-Beilage erscheint jetzt mit seiner Wiener Lokal- ausgabe in fast 130.000 Exemplaren. Es bringt viele wichtige Neuigkeiten aus allen Weltgeenden, heitere Wiener Skizzen und Plaudereien, gebiegene Feuilletons und Humoresken von hervorragenden Schriftstellern, wie Chiabacci, Fawel, Sinter- huber, Steph. Milow, Waller-Gutenbrunn, Wallner, Radjara etc. weiters erscheinen Spezial-Aufgaben u. Fachzeitungen: Gesundheitspflege, Frauen-Zeitung, Land- und forstwirtschaftl. und pädagogische Rundschau. Ferner Artikel über Natur-, Kinder- und Völkerrunde, Erziehung, Sach-Beitrag, neue Erfindungen, Preisrätsel mit wertvollen Gratis-Prä- mien usw. und Vorkensberichte, die die Bildung aller Dase etc. Die Abonnementspreise betragen: für tägliche Beilage (mit Beilage) in Oesterreich-Ungarn u. Bosnien monatlich Kr. 2.70, vierteljährlich Kr. 7.50, für zweimal wöchentliche Beilage der Samstag- und Donnerstags-Ausgaben (mit Roman- und Familien-Beilage in Buchform) auswärts: vierteljährlich Kr. 2.64, halbjährlich Kr. 5.20, für wöchentliche Beilage der reichhaltigen Samstag- Ausgabe (mit Roman- u. Familien-Beilage in Buchform) auswärts: vierteljährlich Kr. 1.70, halbjährlich Kr. 3.20. Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jederzeit beginnen, auf die Wochen-Ausgaben nur zum Anfang eines (beliebigen) Monats an. Probenummern gratis. Die Verwaltung der „Oesterr. Volks-Zeitung“, Wien I., Schulerstraße 18.

HILFE gegen Blutstockung etc. erfolgreich. Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee 6. (Rückporto erbeten.)

IN DER SCHLOSSER- UND SCHMIEDEWERKSTÄTTE FRANCESCO ZANETTI 285 VIA DANTE 20 -- POLA -- (EIGENES HAUS) werden Ornamentarbeiten jeden Stiles ausgeführt, sowie auch Umriedungen mit Eisen- und Drahtgittern von Lawn-Tennis- plätzen, Gärten, Glorietts etc. prompt und zu niedrigsten Preisen hergestellt. Sparherde aller Qualitäten lagernd. Voranschläge gratis und franko.

GRANDS VINS DE CHAMPAGNE

Charles Heidsieck

Reims (Champagne)

Alleerfeinste französische Marken: Cache! Imperial Sec,
Cache! Imperial Gout Americain.

Hollieferant: I. M. Kaisers v. Oesterr. u. Königs v. Ung., Königs v. England, Königs v. Portugal, Königs v. Spanien, Kaiserin-Regentin v. Pays-Bas, Königs v. Bayern, Königs v. Schweden, Königs v. Rumänien, S. H. Prinzen v. Preussen, Grossherzogs v. Sachsen-Weimar, etc. Depot für Pola:

G. GUZZI, Weingrosshandlung und Bierdepot.



ist die nachweisbar beste hygienische **Gummi-Spezialität**. Jedes Stück ist fachlich geprüft.

„OLLA“-Gummi ist zu haben in allen Apotheken, besseren soliden Droguerien etc. — Zwei Jahre Garantie. — Musterkollektionen 12 Stück sortiert 5 K. „OLLA“-Gummi ist von mehr als 2000 Aerzten als das **Verlässlichste** empfohlen. — Bestehen Sie aber darauf, dass Ihr Lieferant Ihnen „OLLA“ gibt. — Interessante Preisliste gratis von der „OLLA“-Gummi-Zentrale 167

Wien, II/333 Praterstr. 57.
Hauptdepot: „Hilstria“ POLA.

Zimmermaler **Vladimir Vojska** übernimmt **allerlei Malerarbeiten.**
Anmeldungen und Bestellungen werden in **Via Sergia 39** entgegengenommen. 277

Generalstabskarten

der Städte

Budweis, Eger, Pilsen, Reichenberg, Linz, Passau, Kufstein, Hofgastein, Fiume, Zengg, Mitrowitz, Vegli, Novi, Kostajnica, Spalato, Travnik, Sarajevo, Banjaluka, Zwornik, Braj, Plevlje, Scutari, Chur, Sandri, Mantua, Venedig, Verona, Com, Florenz, Mailand, Belluno, Dresde, München, Regensburg

sind billigst zu erhalten bei

Jos. Krmpotić, Pola
Piazza Carli 1.

Kautschukstempel liefert schnell u. billig Jos. Krmpotić, Pola.

Preiswürdigste Einkaufsquelle von Schreibrequisiten im allgemeinen

nur bei

Jos. Krmpotić, Piazza Carli

woselbst nachstehende Gegenstände verkauft werden, und zwar:

Akkordantenbücher
Apparate für Klosett-
papier
Arbeiterschichtenbücher
Ausstattungskassetten
Banknotenklebepapier
Banknotentaschen
Billardkreide
Billettbriefpapier
Billets de Correspondance
Bindfaden
Bleistiftspitzmaschinen
Block (Abreiss-)
Blocks für Wäsche-
rechnung
Brieföffner
Briefbeschwerer
Briefklammern
Briefordner (-Sammler)
Briefwagen
Brief- (Komptoir-) Haken
Brieftaschenbleistifte
Bücher, Geschäfts-
Buntglasimitation
Bureau-Gummilösung
Butterpergament
Chinesische Tusche
Copier-(Indigo-)Papier
Crayons
Damen-Siegellack
Damen-Penkalastift
Datum-Stampiglien
Dreiecke
Durabel-Stempelkissen

Durchschlagpapiere für
Schreibmaschinen
Durchschreibstifte
Eau de Labarague (Tinten
fleckwasser)
Eichen-Heftklammern
Einschreibbücher
Einsiedepergament
Elastische Rechentafel
Englische überseeische
Papiere
Enveloppes m. Briefpapier
Fakturenbücher
Fakturenformulare
Fakturensammler
Farbstifte in allen Farben
Faszikelmappen
Farbbänder für Schreib-
maschinen
Federstecher
Federtaschen
Federträger
Federwischer
Feder in allen Sorten
Fiakertarife
Fischleim (Syndetikon)
Fliesspapier
Foliobücher
Fremdenbücher
Garderobeblocks
Geschäftsbücher
Glas-Tintenzeuge
Gummigläser
Gummispangen

Gummitypen-Druckereien
Hauptbücher
Hebel-Kopierpressen
Heftklammern
Heftmaschine
Heftzwirn
Hefte
Heftnägel
Hektographen-Apparate
Hektographen-Blätter
Hektographen-Masse
Hektographen-Tinte
Indexbücher
Indigopapiere
Indexe
Kaffeehausbücher
Kaffeehauskreide
Kalender
Kanzleipapiere
Kartenbriefe
Kassablocks
Kassabücher
Kautschuk-Kopierblätter
Kautschukstempel
Kautschukziffern
Klebeetiketten
Klosettpapier
Kopierpressen
Kundenbüchel
Kutschertarife
Löschrollen
Löschwiegen
Markenalbums
Memoranden

Merktinte
Metermasse
Notizbücher
Nunerateure
Packpapiere
Pappendeckel
Passepartouts
Patentdeckel
Pausleinwand
Penkalastifte
Perltusche
Plakathalter
Postkartons
Qualifikationslisten
Rechnungen
Register
Reise-Schreibzeuge
Scheren
Schöpfpapiere
Schiffsdrucksorten
Schreibmaschinenschrift-
putzapparate
Schreibmaschinen-Radier-
gummi
Taschenklosettpapier
Tombolakarten
Vermählungskarten
Visitkarten
Wäschemerktinte
Wickelpapier
Wirtschaftsbücher
Zeichnpapiere
Zellulose-Packpapier
Zollstäbe